

Stierle: Patentrecht. Mit Gebrauchsmuster- und Sortenschutzrecht (Start ins GRUR 2023, 1512 Rechtsgebiet), 5. neu bearb. Aufl.

Patentrecht. Mit Gebrauchsmuster- und Sortenschutzrecht (Start ins Rechtsgebiet), 5. neu bearb. Aufl.

Assoc.-Prof. Dr. Martin Stierle, Luxemburg

Axel Metzger:

Patentrecht. Mit Gebrauchsmuster- und Sortenschutzrecht (Start ins Rechtsgebiet), 5. neu bearb. Aufl.

C.F. Müller, Heidelberg 2023. XXVIII, 376 S., geb. 35,00 EUR, ISBN: 978-3-8114-5952-6.

Das Patentrecht gewann in den letzten Jahrzehnten nicht nur in der forensischen Praxis und gesellschaftlichen Wahrnehmung an Bedeutung. Auch in der Lehre hat dieses Rechtsgebiet in unterschiedlichem Umfang Einzug in zahlreiche universitäre Schwerpunktbereiche gehalten. Damit geht eine studentische Nachfrage nach einem vielfältigen Angebot an verschiedenen Lehrbuchformaten einher. Das Buch „Patentrecht. Mit Gebrauchsmuster- und Sortenschutzrecht“ aus dem Hause C. F. Müller bereichert dieses bereits seit seiner Erstauflage. Ursprünglich von Karl Bruchhausen (Vors. Richter am BGH) begründet, später von Rudolf Nirk (Rechtsanwalt beim BGH) und Eike Ullmann (Vors. Richter am BGH) fortgeführt, zeichnet seit der vierten Auflage Axel Metzger, Professor für Bürgerliches Recht und Immaterialgüterrecht an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, verantwortlich. Er hat das Werk für die fünfte Auflage vollständig neu bearbeitet und ergänzt, wodurch es nun auf knapp 400 Seiten angewachsen ist. Es soll nach der eigenen Zielsetzung (vgl. S. V) Studierenden und Berufsanfängern im Patentrecht einen Überblick über das Gebiet vermitteln, was hervorragend gelingt.

Das Lehrbuch ist in fünf Teile gegliedert, wobei der erste dem Patentrecht gewidmet ist. Er macht circa zwei Drittel des Gesamtumfangs aus und kann somit auch als Hauptteil gelten. Die Teile zwei bis fünf behandeln nicht weniger interessante Themen, die wegen der zeitlichen Limitierung in einer Lehrveranstaltung leider häufig nur am Rande oder gar nicht abgedeckt werden können: das Gebrauchsmusterrecht, das Halbleiterschutzrecht, das Sortenschutzrecht und diverse internationale Aspekte (ua PVÜ, PCT, UPOV-Ü). Diese Grobgliederung und die entsprechende Schwerpunktsetzung überzeugen.

Trotz der notwendigen Verdichtung schildert der Autor die zentralen rechtlichen Grundlagen immer klar und verständlich, wobei alle wesentlichen Kenntnisse vermittelt werden. Das Lehrbuch wird seinem didaktischen Anspruch auch durch die verschiedenen Prüfungsschemata (vgl. zB Rn. 458 f.) und kurzen Beispielsfälle (vgl. zB Rn. 36) gerecht, die die Tatbestandsvoraussetzungen hervorragend verdeutlichen. Man könnte für manche komplexeren Themen überlegen, in der Folgeauflage noch weitere Beispielsfälle anzufügen (beispielsweise beim sog. „Formstein“-Einwand, Rn. 507 ff.). Allerdings muss bei einem Kurzlehrbuch freilich immer sorgsam zwischen notwendigem Umfang und erforderlicher Kürze abgewogen werden, was hier in der Gesamtschau meisterlich gelingt. Auf das besondere studentische Interesse dürfte die Sammlung beispielhafter Klausuren mit Lösungen im Anhang stoßen, die das Lehrbuch perfekt abrunden.

Als eine Besonderheit des Werkes erscheint dem Rezensenten, dass trotz der äußerst knizisen Darstellung sich diese nicht in der bloßen Beschreibung des Rechts de lege lata erschöpft. Der Autor webt immer wieder allgemeinere Gedanken oder Erkenntnisse aus der allerjüngsten patentrechtlichen Forschung ein, so dass man sich bei der Lektüre ein wenig an das Humboldtsche Bildungsideal (Einheit von Forschung und Lehre) erinnert fühlt. So thematisiert das

Buch zB die Rolle des Patentrechts im Bereich der Technikregulierung (Rn. 21 ff., 160), blendet die rechtsökonomische Kritik am Patentsystem nicht aus (Rn. 7) und verweist auf aktuelle Forschungsergebnisse zum Forum Selling durch Gerichte (Rn. 624 mit Fn. 1), was nicht nur den studentischen Horizont bereichern dürfte. All diese Ausführungen sind erkenntnisreich und gleichzeitig pointiert. Sie laufen daher nie Gefahr das Format eines Kurzlehrbuchs zu sprengen. Bei vertieftem Studieninteresse kann ohnehin immer auf die umfassenden und vorbildlich aktuellen Literaturhinweise zurückgegriffen werden, die jedem Kapitel vorangeschoben sind.

Wenngleich vor dem Start des Einheitspatentgerichts erschienen, ist das Buch auf dem aktuellen Stand, da es bereits das Einheitspatent und dessen Durchsetzung thematisiert; eine bedeutsame Dimension des Rechtsgebiets, die in der Lehre derzeit mehr und mehr in den Fokus rückt. Es wird spannend sein zu sehen, ob die entsprechenden Ausführungen auch in den Folgeauflagen in einem gesonderten Kapitel („§ 13 Einheitliches europäisches Patent“) erhalten bleiben werden. Mit der zunehmenden Relevanz des neuen Systems wird der Autor vermutlich irgendwann überlegen müssen, ob der Inhalt des Kapitels nicht gleichbedeutend mit den Ausführungen zum deutschen Patent in die allgemeineren Kapitel (ua in „§ 7 Recht aus dem Patent“, „§ 9 Ansprüche und Sanktionen bei Patentverletzungen“ und „§ 10 Durchsetzung des Patents“) integriert werden sollten. Beides ist denkbar, in jedem Fall wird damit eine didaktische Weichenstellung in den Folgeauflagen verbunden sein. In dieser frühen Phase ist die aktuelle Entscheidung des Autors sicher die richtige.

Den Studierenden des Patentrechts kann man diese jüngste Auflage nur nachdrücklich empfehlen. Auch die Praxis wird diesem in jeder Hinsicht clever geschriebenen Lehrbuch sicher den einen oder anderen spannenden Gedanken entnehmen können.

[□ Verlag C.H.BECK oHG 2023](#)